

Das Protokoll als Ausbildungshilfe

Wenn Richter auf Turnieren Wertnoten vergeben, sind diese zu begründen. So sieht es die Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO) vor (vgl. § 57 Ziffer 2.1). Dazu wurden in der Dressur für jede Klasse und Aufgabe Protokolle entwickelt. Dieses Protokoll soll Verständigungsmittel zwischen Richter, Reiter und Trainer sein. Der Leser muss aus dem Geschriebenen erkennen können, ob der Reiter und das Pferd sich auf dem richtigen Ausbildungsweg befinden. Diese Erkenntnis sollte aus dem Satzsatz hervorgehen, der auch widerspiegeln soll, in welcher Notenskala das Ergebnis angesiedelt ist: Gut ist 8 Komma und, 7 ist ziemlich gut, 6 ist befriedigend usw. Dies kann auch auf Prozentpunkte angewendet werden.

Bei einzelnen Lektionen sollen die Kommentare und Notenbegründungen kurz und treffend sein. Die Abfolge von Lektionen verlangt schnelle Entscheidungen der Richter und deutliche Formulierungen. Kein Schreiber kann lange und viele Sätze in dieser kurzen Zeit aufzeichnen. Deshalb sind Abkürzungen vonnöten. Jedoch mit Floskeln wie o.k. und i.O. oder gut und schlecht kann der Reiter nicht viel anfangen. Richter und Protokollschreiber sollten vor der Prüfung einmal die Aufgabe durchgehen, sich über schnelle Folgen bei Einzelnoten verständigen und auch das „Abkürzungsverzeichnis“ einmal durchgehen.

Die beiden Dressurrichter Dorthe Fischer und Bianca Simon-Schön haben einen Katalog von Abkürzungen aufgeschrieben, der durchaus verständlich ist:

AG = Arbeitsgalopp

AL = Anlehnung

Angal. = angaloppieren

AT = Arbeitstrab

DS = Durchsprung

EW = Einfacher Wechsel

GA = Grußaufstellung

gg. Hd = gegen Hand

GGA – Grundgangarten

H = Halten

HH = Hinterhand

HW = Hinterhandwendung

KK = Kurzkehrt

LB = Längsbiegung

MG = Mittelgalopp

ML = Mittellinie

MP = Mittelpositur

MS = Mittelschritt

MT = Mitteltrab

MZ – Mittelzirkel

nb = neben

OK = Oberkörper

P = Parade

P = Pferd

Pa = Passage

P zu H = Parade zum Halten .

Pi = Pirouette

Pi = Piaffe

ZL = Zirkellinie

R. = Reiter/in

R.Hd. = Reiterhand

RE = Rahmenerweiterung

RG = Raumgriff

RR = Rückwärtsrichten

SH = Schulterherein

SL = Schlangenlinie

ST = Stellung

St. u. B. = Stellung und Biegung

SW = Schenkelweichen

Trav = Traversale

TS = Taktstörung

ÜG = Übergang

ü.Rü = über Rücken

ü.Zü = über dem Zügel

ungl = ungleich

US = Unterschenkel

V = Volte

VG = Versammelter Galopp

VH = Vorhand

VHW = Vorderhandwendung

VS = versammelter Schritt

VT = versammelter Trab

VT = versammeltes Tempo

W = Wechsel (fliegender

Wechsel)

ZadHk = Zügel aus der Hand kauen lassen

